



Jahresbericht 2007

des Vereins

The Sustainability Forum Zürich (TSF)

Annual Report 2007

of the Association

The Sustainability Forum Zürich (TSF)

Rückblick 2007

1. Ausrichtung

Das Jahr 2007 war für den Verein The Sustainability Forum Zürich (TSF) geprägt von der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung. Diese beinhaltet im wesentlichen eine Fokussierung auf die Herausforderungen und Rolle der Finanzmärkte und deren Akteure bei der Umsetzung nachhaltiger Geschäftspraktiken, sowohl im globalen als auch regionalen (Europa/Schweiz) Kontext. Das zum 8. Mal durchgeführte Internationale Leadership Symposium wurde als „Flaggschiff“ kontinuierlich fortgesetzt, inhaltlich jedoch bereits auf die neue Strategie ausgerichtet. Gleiches gilt für die Vortragsreihe „Sustainability Dialogue with Leaders and Pioneers“, welche mit drei namhaften Referenten fortgeführt wurde.

“Making sustainability work in and through the financial markets”

Der in 2006 begonnene Strategie-Prozess konnte per Vorstandsbeschluss im Mai 2007 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Seitdem steht nun die programmatische Formulierung “Making sustainability work in and through the financial markets” als Leitsatz über dem Handeln des Vereins und seiner Gremien. Die Vision, Mission und die Ziele lauten nun wie folgt:

Vision

Vor dem Hintergrund der Globalisierungsprozesse strebt TSF an, einen Beitrag zu nachhaltigem Wirtschaften zu leisten, indem es Frühwarnung, Reflexion und Handlungsoptionen in und durch die Finanzmärkte sowie dessen Schlüsselakteure fördert.

Mission

TSF will zukunftsrelevante Themen aufgreifen, indem es einen handlungsorientierten Dialog mit international anerkannten Themenführern und Entscheidungsträgern führt. Dabei soll die Integration von unternehmerisch relevanten Nachhaltigkeitsprinzipien in den Finanzmärkten ermöglicht werden.

Ziele

Unternehmen, Experten und Wissenschaftler sowie weitere Finanzmarktakteure und Kapitalmarktregulatoren sind eingeladen...

- ... "sich fit zu machen": Die wichtigen Akteure sollen durch strategische Früherkennung von finanzmarktrelevanten sozialen und geopolitischen Fragen und Trends vorbereitet werden;
- ... sich mit Blick auf ihre soziale Verantwortung und die daraus resultierenden Herausforderungen im Bezug auf Innovations- und Kommunikationsfähigkeiten kritisch-konstruktiv "challengen" zu lassen;
- ... Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu fördern. Die Ambition hierbei ist, die Effizienz und Effektivität von Marktlösungen und -instrumenten zu verbessern und gleichzeitig gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen.

2. Aktivitäten

2.1 8. Internationales Sustainability Leadership Symposium „Demographic Change and Financial Services: a Short List of Threats – a Long List of Opportunities“

Die achte Ausgabe des „International Sustainability Leadership Symposium“ fand im bewährten Umfeld am Swiss Re Centre for Global Dialogue statt. Rund 140 persönlich angeschriebene Vertreter, primär aus der (Finanz-)Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft fanden sich vom 27. bis 28. September 2007 in Rüschnikon ein.

Mit dem diesjährigen Thema „Demographic Change and Financial Services: a Short List of Threats – a Long List of Opportunities. Business Leaders, Policy Makers and Researchers in Dialogue“ wurde eine zunehmend herausfordernde Thematik (engl. emerging issue) aus dem gesellschaftlich-sozialen Bereich aufgegriffen. Hochkarätige Referenten aus dem Finanzdienstleistungssektor sowie Vertreter von internationalen Regulierungsbehörden, Medien, Wissenschaft und einschlägigen Interessensgruppen konnten für diese Veranstaltung gewonnen werden.

Diese nahmen Stellung zu den Chancen und Risiken der alternden Gesellschaft und möglichen Implikationen für den Finanzsektor und dessen wichtigsten Anspruchsgruppen: Neue Markt- und Konsumstrukturen, neue Produkte, Bildungsnot-

wendigkeiten, staatliche Massnahmen sowie Produktions- und Arbeitsbedingungen. Thesen zu diesem Thema waren vorgängig in einem ausführlichen Input-Papier von Dr. Burkhard und Dr. Meins vom Center for Corporate Responsibility and Sustainability an der Universität Zürich (CCRS) verfasst worden und dienten als roten Faden für die Konferenz.

Viele Referenten am Symposium drückten ihre Beunruhigung aus, dass allgemein noch sehr zurückhaltend auf die demographischen Veränderungen reagiert wird. Somit prägte auch die Diskrepanz zwischen den Erkenntnissen über den demographischen Wandel und den ausbleibenden Reaktionen darauf die Diskussionen und führte dazu, dass alle Teilnehmer immer wieder die Frage nach praktischen Lösungsvorschlägen in den Vordergrund rückten.

Ein Teil der Erklärung für die zögerliche Antwort liegt vermutlich in der Tatsache, dass das Phänomen der alternden Gesellschaft eine völlig neuartige Situation schafft, wie auch von einigen Speakern betont wurde. Noch nie zuvor hat in der Geschichte der Menschheit eine Gesellschaft existiert, in welcher es mehr alte als junge Menschen gab. Der demographische Wandel hat somit eine wichtige anthropologische Dimension. Viele am Symposium vorgebrachte Annahmen über das menschliche Leben haben nach wie vor ihre Wurzeln in früheren Zeiten mit traditioneller Altersverteilung. Diese Annahmen müssen sicherlich schneller neu überdacht werden, als wir es uns wünschen und realisieren.

Was die finanziellen Aspekte betrifft, so ist der Druck auf die aktuellen Rentensysteme eine der markantesten Herausforderungen, die uns die alternde Gesellschaft stellt.

Weitere Erkenntnisse aus dem Anlass sowie eine Synthese der Vorträge und Diskussionen der Konferenz sind im offiziellen Symposiumsbericht festgehalten (zu bestellen oder direkt als Download erhältlich unter www.sustainability-zurich.org).

Die Erwartungen der Teilnehmer konnten in fast allen Punkten befriedigt werden, was die Auswertung der Teilnehmerfeedbacks des Symposiums belegt. Positiv hervorgehoben wurden neben der Thematik, der Qualität der Beiträge und der organisatorisch-administrativen Seite insbesondere der Gesamteindruck und die Networking-Möglichkeiten. Es gab punktuelle Verbesserungsvorschläge, die – soweit möglich –

aufgegriffen werden, beispielsweise der Hinweis auf eine „Aktionskomponente“.

Das 9. Internationale Leadership Symposium zum Thema “Capitalising³ on Natural Resources. New Dynamics in the Financial Markets” wird am 10. und 11. September 2008 im Swiss Re Centre for Global Dialogue in Rüslikon stattfinden.

2.2. UN Global Compact Learning Platform for Swiss SMEs (Deutsch: UN Global Compact Lernplattform für Schweizer KMUs)

Diese im Jahre 2006 neu lancierte Plattform hat sich zum Ziel gesetzt, den Knowhow- und Erfahrungsaustausch zwischen Schweizer KMUs untereinander und mit multinationalen Unternehmen, welche in Entwicklungs- und Schwellenländern tätig sind, zu aktuellen Themen im Bereich Corporate Responsibility zu fördern und zu ermöglichen. Bisherige Aktivitäten umfassen:

- Interviews mit CEOs von ca. 10 transnational tätigen KMUs zur Festlegung des Programms und Formats künftiger Dialogveranstaltungen
- Veröffentlichung des ersten Arbeitspapiers zum Thema “Unternehmerische Verantwortung im globalen Markt – Warum Menschenrechtsfragen für Schweizer KMUs an Aktualität gewinnen“. Diese Publikation, welche vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) finanziert wurde, kann über dessen Website als auch die des TSF und UNGC Swiss Network / ICC Switzerland bezogen werden. Die Broschüre liegt in deutscher, französischer und englischer Sprache vor.

Die Plattform führte 2007 drei eigene Lernveranstaltungen durch, zwei weitere konnten in Zusammenarbeit mit ICC Switzerland resp. Förderverein Menschenrechtsinstitut Schweiz und dem CCRS organisiert werden. Bei den eigenen Seminaren wurden folgenden Themen im geschlossenen Rahmen diskutiert:

- „Korruptionsbekämpfung bei KMUs: Vermeidung eines latenten Risikos“, an 2 Abenden durchgeführt (total 17 Teilnehmende)
- „Codes of Conduct: Von der blossen Klausel zur gelebten unternehmerischen Verantwortung“ (Total 31 Teilnehmende)

Insgesamt wurden im Rahmen der UNGC Lernplattform bis zum Ende 2007 acht Artikel verfasst und publiziert:

- *KMU Manager*, 12/06: *Erfolg ist Gewinn, Unternehmensverantwortung verursacht Kosten!* (Autor: Marc Probst); Übersichtsartikel zu CSR und zur Plattform
- *The Bridge*, Winter Edition 2006: *Business ethics – UN Global Compact* (Autor: Marc Probst); Vorstellung der Lernplattform
- *KMU Manager*, 4/07: *Korruption – Vom Kavaliersdelikt zu „zero tolerance“* (Autor: Fritz Brugger); Zwei Interviews zum Thema Korruption
- *KMU Manager*, 6-7/07: *KMU in China – Zwischen Chance und Herausforderung* (Autor: Nicolas Musy); Praktische Hinweise für die Geschäftstätigkeit in China
- *KMU Manager*, 8/07: *Erfolgreich umweltfreundlich* (Autor: Pascal Lüthi); Energieeffizienz und Ressourcenproduktivität als Wettbewerbsfaktor
- *Zürcher Wirtschaft*, 8/07: *Strategische Investition in nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit* (Autor: Pascal Lüthi); Übersichtsartikel zu CSR und zur Plattform
- *KMU Manager*, 11/07: *Wie Menschenrechte zum Wettbewerbsfaktor werden* (Autor: Marc Probst); Fazit Lernplattform
- *Corporate Responsibility in the Global Market: Why Human Rights Issues are Growing More Relevant for Swiss Small and Medium-Sized Companies*. (Autoren Fritz Brugger und Thomas Streiff). Erschienen im Buch „Human Security & Business“, Verlag Rüfer & Rub, 2007

Der Beitrag des TSF zu diesem Projekt, das gemeinsam mit der Politischen Abteilung IV des EDA lanciert wurde, wird im kommenden Jahr auf die neue Vereinsstrategie ausgerichtet. Aktive Beiträge von TSF-Mitgliedern im Rahmen der diversen Seminare sind vorgesehen, so war das TSF-Mitglied PwC am Seminar „Korruptionsbekämpfung bei KMUs: Vermeidung eines latenten Risikos“ mit einem Experten vertreten, der über die Sanierungsmassnahmen bei Siemens berichtete.

2.3 NAVOS II – Dialogue on Reforms

Für die Fortführung des 2003 initiierten und 2005 als Phase I beendeten Projekts eines wissenschaftlich gestützten Politikdialogs zur Reform des Systems der Altersvorsorge wurden Vorbereitungen getroffen.

Im Berichtsjahr ist die Publikation „Nachhaltige Altersvorsorge Schweiz NAVOS – Der Umbau“ (von Ernst A. Brugger und René L. Frey; zu Handen der Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit) aufgrund der regen Nachfrage in einer zweiten, unveränderten Auflage im NZZ Verlag erscheinen.

Die für 2007 geplante zweite Phase von NAVOS mit dem Ziel, die in der Studien aufgezeigten Reformoptionen zu vertiefen und ausweiten, wurde mit Rücksicht auf die Marktverhältnisse auf 2008 verschoben. Im Rahmen von mehreren Dialogveranstaltungen in verschiedenen schweizerischen Städten sollen mit VertreterInnen der wichtigsten Marktakteure und wichtigen gesellschaftlichen Anspruchsgruppen konkrete Reformmassnahmen zur nachhaltige Sicherung und Entwicklung der schweizerischen Altersvorsorge diskutiert werden.

2.4 International Conference on Challenging Urban Development “Competitive Locations – Liveable Cities” and Alcan Prize for Sustainability

Alcan verleiht seit 2004 jährlich den mit USD 1 Mio. dotierten Alcan Prize for Sustainability an eine nicht-staatliche und gemeinnützige Organisation, die sich mit einem besonderen Einsatz für die Nachhaltigkeit auszeichnet. Dem Hauptgewinner des Preises 2007, das Barefoot College aus Indien, sowie fünf weiteren NGOs, die als Bezüger von Sonderstipendien hervorgingen, wurden im Rahmen einer weiterführenden Veranstaltung am 1.-4. Mai 2007 in Zürich offiziell die Preise überreicht. Die beiden TSF Mitglieder, die Stadtentwicklung der Stadt Zürich und BHP haben in engem Kontakt mit Alcan Inc. ein Rahmenprogramm für diese Preisverleihung entwickelt. So entstand die Idee einer Konferenz zum Thema nachhaltige Stadtentwicklung unter den Vorzeichen eines verschärften Standortwettbewerbs bedingt durch die fortlaufende Globalisierung. Unter dem Motto „Competitive Locations – Liveable Cities“ tauschten die nominierten und erkürten Alcan-Preisträger mit Städtevertretern aus Barcelona, Oslo und Riga sowie internationalen sowie lokalen Zürcher Unternehmen, Wirtschaftsförderern und hochrangigen Vertretern aus der Stadtverwaltung ihre Erfahrungen bezüglich nachhaltiger Standortentwicklung aus. TSF-Mitglied PwC war ebenfalls mit einem Referenten an der Veranstaltung vertreten.

TSF war an diesem Projekt in Form einer Partnerschaft an der Konferenz beteiligt.

2.5 Vortragsreihe „Sustainability Dialogue with Leaders and Pioneers“

Unter dem Titel „Sustainability Dialogue with Leaders and Pioneers“ organisiert TSF zusammen mit den Partnerorganisationen CCRS, Novatlantis und ETHsustainability seit Januar 2004 eine Vortrags- und Diskussionsreihe zu Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung.

Im Jahre 2007 wurden drei Vorträge im Modul der „Dialogues with Leaders“ durchgeführt

- Peter Maurer, Botschafter, Leiter der ständigen Vertretung der Schweiz bei den Vereinten Nationen, New York
zum Thema:
„Die Uno unter neuer Führung: Impulse für globale Nachhaltigkeit und menschliche Sicherheit?“
- Dr. Volker Hauff, Vorsitzender, Rat für Nachhaltige Entwicklung, Berlin
zum Thema
"Zwischenbilanz der Nachhaltigkeitsdebatte: Was sind die Themen für die Zukunft? Vom Club of Rome zur Brundtland-Kommission und bis heute"
- Albert M. Baehny, CEO, Geberit AG
zum Thema:
„Nachhaltige Wertschöpfung dank innovativer Ressourcenmanagement-Technologien“

Die Hauptreferenten wurden jeweils von einem Expertenpanel in ihren jeweiligen Themengebieten herausgefordert. Der CCRS Pavilion hat sich als attraktives und authentisches Umfeld für die nachfolgenden Diskussionen im kleinen Kreis bewährt. Die Reaktionen sind insgesamt äusserst positiv ausgefallen und es wurde auch zum Teil in den Medien darüber berichtet. Mit durchschnittlich 80 Teilnehmenden wurden die Erwartungen knapp erfüllt und es ist vorgesehen, für 2008 die Promotion der Veranstaltungen zu optimieren.

Diese insgesamt als erfolgreich zu bewertende Veranstaltungsserie wird im 2008 fortgeführt. Folgende Referenten und Themen wurden bislang vorgeschlagen:

- Herbert Bolliger, Präsident der Generaldirektion, Migros-Genossenschaftsbund ("Nachhaltiger Konsum")
- Thierry Dombreval, COO Europe, Toyota ("Sustainable Mobility")
- Peter Voser, CFO, Shell („Sustainable Energy“)

2.6 CCRS Center for Corporate Responsibility and Sustainability

Im Jahr 2007 unterstützte TSF die anwendungsorientierten Forschungsarbeiten des CCRS mit CHF 100'000 und zusätzlicher projektbezogener Zusammenarbeit. Inhaltliche Schwerpunkte bildeten die Mitwirkung des CCRS am Int. Sustainability Leadership Symposium, die Detailplanung und Durchführung der SDLP-Veranstaltungen. Regelmässige Sitzungen zwischen den exekutiven Leitungen von CCRS und TSF sichern die inhaltliche und funktionale Koordination.

2.7 Swiss Sustainability Network

Das Koordinationsgremium, bestehend aus CCRS, ETHsustainability, Novatlantis und TSF traf sich auch im vergangenen Jahr regelmässig auf der Ebene der CEOs. Neben dem Austausch über die jeweiligen Aktivitäten stand die Koordination der gemeinsamen Projekte „Sustainability Dialogue with Leaders and Pioneers“ sowie der Toolbox Nachhaltigkeit an.

▪ Toolbox Nachhaltigkeit

Das von CCRS, ETHsustainability und TSF getragene Projekt, bezweckt mit einer „Werkzeugkiste“ die Kommunikation im Bereich Nachhaltigkeit zu verbessern und der Auftritt zu vereinheitlichen. Das Instrument wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2008 definitiv zur Verfügung stehen, die Testversion ist unter <http://toolbox.swisstainability.com/> verfügbar. Die Toolbox enthält u.a. zielgruppengerechte „Übersetzungen“ zum Nachhaltigkeitsbegriff. Die visuell und inhaltlich aufgearbeiteten Themenbereiche umfassen „Good Technology“, „Intelligent Lifestyle“, „Helpful Regulations“ und „Innovative Money“. Für jedes Thema finden sich so genannte Leuchtturmprojekte, Bilder, Grafiken, Unternehmen und Persönlichkeiten.

2.8 World Microfinance Forum Geneva (WMFG)

Das WMFG wurde 2007 als Verein mit Sitz in Genf konstituiert. The Sustainability Forum Zürich ist unter den Gründungsmitgliedern. Das WMFG will einen Dialog für professionelle Finanzmarkt-Akteure und Privatanleger im Bereich Microfinance mit Mikrofinanz-Institutionen fördern. Diese Plattform soll eine treibende Kraft für Microfinance als Strategie für den Zugang von armen Bevölkerungsgruppen zu Finanzdienstleistungen (Krediten, Sparmöglichkeiten, Versicherungen, Unternehmensfinanzierung etc) werden und unter dem Claim „Promoting inclusive financial markets“ deren Integration vorantreiben.

In einer ersten Phase wird sich der internationale Dialog auf die folgenden Aktivitäten konzentrieren:

- Ein zweijährliches Symposium in der Schweiz
- Ein zweijährliches regionales Symposium in einem wichtigen aufstrebenden Marktumfeld (z.B. China, Zentralasien, Osteuropa, Naher Osten)

Im Berichtsjahr standen neben der Vereinsgründung im April in Genf das Erarbeiten von Grundlegenden Dokumenten sowie die Identifizierung des thematischen Fokus im Vordergrund. Dazu wurde u.a. ein zweitägiger Workshop mit dem Programmkomitee in Genf durchgeführt. Mitglieder des Programmkomitees sind Edoardo Bazoberry, Prodem; Bernd Balkenhol, ILO; Melchior de Muralt, de Pury Pictet Turretini & Co; Jean-Philippe de Schrevel, Blue Orchard; Urs Egger, Swisscontact; Grzegorz Galusek, Microfinance Center; Frank Grozel, UNCTAD; Kathryn Imboden, Aga Khan Foundation; Dana de Kanter,

ehemaliger Direktor, SEEP; Sandra Mai Hamilton, Blue Orchard; Mirjam Schöning, WEF / Schwab Foundation; Damian van Stauffenberg, MicroRate; Roshaneh Zafar, Kash Foundation.

Unter der Perspektive einer Verbindung der kommerziellen Finanzdienstleister mit dem Mikrofinanzsektor ergaben sich als Resultate dieses Workshops folgende Themenkreise:

- Fakten und Trends zur dynamischen Marktentwicklung
- Microfinance als neue „Asset-Klasse“ für Mainstream-Investoren
- Innovationen bei Produkten, Dienstleistungen, Organisationen, Netzwerken und Regulierungen.

Das WMFG konnte 2007 die Unterstützung der DEZA sicherstellen sowie Swisscontact als Mitglied gewinnen. Zudem wurden mit dem Verein „Swiss Microfinance Platform“ eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben.

2.9 International Sustainability Innovation Council of Switzerland (ISIS)

Dieser Rat ist eine Initiative der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) und The Sustainability Forum Zürich (TSF). International renommierte Experten und Vordenker, die sich mit Nachhaltigkeitsfragen befassen, sind Mitglieder. Der Rat umfasst gegenwärtig 25 weltweit anerkannte Experten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, und Zivilgesellschaft. Prominente Vertreter sind beispielsweise Achim Steiner (Generaldirektor, UNEP), Claude Martin (ehemals Direktor WWF International) und auch Klaus Töpfer (Vorgänger von Achim Steiner bei UNEP). Der Rat möchte mit der Identifizierung, Analyse und Aufarbeitung von relevanten zukünftigen Nachhaltigkeitsfragen von globaler oder regionaler Bedeutung zum frühzeitigen Finden von Ansätzen und Lösungen zur Bewältigung dieser Herausforderungen beitragen. Einmal jährlich treffen sich die Ratsmitglieder zu einer zweitägigen intensiven Klausur.

Das zweite Treffen fand am 26./27. September 2007 im Swiss Re Centre for Global Dialogue in Rüschlikon statt. ISIS beteiligt sich derzeit an verschiedenen interessanten Initiativen. Eine davon befasst sich mit einer kritischen Analyse der Energiesubventionen (in Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten im Rahmen der „Global Subsidies Initiative“ der ETH und des IISD). Eine zweite befasst sich mit einer globalen Sicht und Beurteilung der Potenziale der Energieeffizienz (in Zusammenarbeit mit Exponenten der „2000-Watt-Gesellschaft“ und Roland Stulz von Novatlantis). Ein dritter Bereich ist die ideelle Unterstützung des projektierten Chinese Swiss Centre for Sustainable Construction (CSCSC) unter der Leitung von Prof. Keller.

3. Aussenauftritt

Die Webseite des TSF (www.sustainability-zurich.org) befindet sich seit Ende 2007 im Umbau, um den neuen technischen und inhaltlichen Anforderungen gerecht zu werden.

4. Mitglieder und Sponsoren

- Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Die Mitgliederversammlung fand am 15. Mai 2007 statt.
- Als neues Mitglied wurde GHP Arbitrium aufgenommen. Herr Mischa Seeholzer und Herr Christof Arnold vertreten GHP Arbitrium aktiv in der TSF Taskforce.
- Philips hat weiterhin die Vereinsaktivitäten finanziell und inhaltlich unterstützt.
- SoftwareOne, vertreten durch Dr. Beat Curti, hat sich aus dem Verein zurückgezogen.
- Die Mitglieder der Taskforce trafen sich 2007 dreimal in der Funktion als Programmkomitee für das Symposium 2007 respektive 2008.
- Die Geschäftsführung erfolgte durch Prof. Dr. Ernst A. Brugger, Dr. Thomas Streiff hatte die Funktion des COO inne. Kolja Jeuthe führte das Sekretariat.

5. The Sustainability Forum Zürich in der Presse

Alle Artikel, die im folgenden aufgeführt sind, wurden an die Mitglieder verteilt.

- Swiss Equity magazin 10/07: "8. Internationales Sustainability Leadership Symposium: Wirtschaft fürs gediegene Alter".
- NZZ vom 29.09.07: „Die alternde Gesellschaft als Chance. Die Finanzindustrie unter dem Einfluss des demografischen Wandels“.
- Forum Nachhaltig Wirtschaften, Dezember 2007/ Januar 2008: „Nachhaltigkeitsherausforderung Demografischer Wandel“ von Kolja Jeuthe und Thomas Streiff

Artikel, die im Zusammenhang mit der UNGC Lernplattform für KMU erschienen sind, sind im entsprechenden Kapitel zu finden.